



## BACHELOR OF ARTS (B.A.)

INTERKULTURELLE  
THEOLOGIE UND  
DIAKONIE GLOBAL  
(ITDG)



Fachhochschule für  
Interkulturelle Theologie  
Hermannsburg



## BEGRÜSSUNG DURCH DEN REKTOR



**DIE FACHHOCHSCHULE FÜR  
INTERKULTURELLE  
THEOLOGIE  
HERMANNSBURG (FIT)  
ist eine staatlich anerkannte,  
auf Interkulturelle Theologie,  
Diakonie und ökumenische  
Zusammenarbeit im globalen  
Kontext spezialisierte  
Fachhochschule.**

*Liebe Interessentinnen und Interessenten,  
liebe Freundinnen und Freunde der FIT,  
mit großer Freude stelle ich Ihnen die FIT  
und den B.A. Studiengang Interkulturelle  
Theologie und Diakonie Global (ITDG) vor.*

### **Was erwartet Sie an der FIT?**

Ein Studium an der FIT ist

- **interkulturell und international**, weil an unserer Fachhochschule die Vermittlung interkultureller, theologischer und sozial-diakonischer Kompetenzen im Mittelpunkt steht.

An der FIT bereichern Menschen aus über 40 Nationen mit einer großen Vielfalt an kulturellen und religiösen Prägungen den Dialog in den Lehrveranstaltungen und das Zusammenleben auf dem Campus.



- **akademisch fundiert und zukunftsorientiert**, weil die Studierenden auf wissenschaftlicher Grundlage lernen, die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Traditionen konstruktiv zu gestalten.

Unsere Absolventinnen und Absolventen sind „global player“ in kirchlichen, ökumenischen, interreligiösen, entwicklungspolitischen oder sozial-dia-konischen Tätigkeitsfeldern.

- **individuell und intensiv**, weil die Studierenden in kleinen Lerngruppen von international erfahrenen Professorinnen und Professoren betreut werden. Der Lernerfolg unserer Studierenden steht im Mittelpunkt der Lehre.

Die FIT ist in Forschung und Lehre wie auch im täglichen Miteinander der Lehrenden, Studierenden, und Mitarbeitenden ein Ort der interkulturellen und konfessionellen Vielfalt.

**Willkommen an der FIT!**

*Prof. Dr. Wilhelm Richebächer,  
Rektor*



## VORSTELLUNG DES STUDIENGANGS

B.A.-Studiengang  
Interkulturelle  
Theologie  
und Diakonie  
Global (ITDG)



**DAUER DES STUDIUMS:**  
Der **Vollzeitstudiengang ist modularisiert, die zu erwerbenden 180 ECTS-Punkte sind auf 6 Semester verteilt. In den 6 Semestern sind ein Kurzzeit-Praktikum (30 Std.) und ein Langzeit-Praktikum (12 Wochen), wahlweise im In- oder Ausland enthalten.**

Der deutschsprachige, anwendungsorientierte B.A.-Studiengang ITDG wendet sich an nationale und internationale Interessentinnen und Interessenten und ist offen für Menschen unterschiedlicher religiöser und kultureller Herkunft.

Ziel des Studiengangs ist es, wissenschaftlich fundierte Kenntnisse in Grundfragen der Theologie, Ethik, Diakonie und Missionswissenschaft zu vermitteln. Die Studierenden erwerben Kompetenzen auf den Gebieten des diakonischen Handelns, der Sozialen Arbeit, des Sozialmanage-

ments und der Entwicklungszusammenarbeit im internationalen und interkulturellen Kontext. Sie entwickeln interkulturelle Gesprächsfähigkeit sowie Leitungs- und Organisationskompetenz.

Damit qualifiziert der Studiengang für Tätigkeiten in interkulturellen und internationalen sozial-diakonischen, entwicklungspolitischen und kirchlich-partnerschaftlichen Kontexten.



Der Studiengang ist interdisziplinär aufgebaut. Er umfasst diakoniewissenschaftliche und religionswissenschaftliche Disziplinen sowie Themen der Sozialen Arbeit und Entwicklungszusammenarbeit. Er ist konsequent an Fragen der Interkulturalität orientiert und bindet migrations-spezifische Fragestellungen ein.

Ein zentraler Schwerpunkt ist das Studium der Interkulturellen Theologie und Hermeneutik sowie die Beschäftigung mit biblischen, theologischen und ethischen Grundlagen als Basis sozialdiakonischen Handelns. In Modulen wie „Religion, Gesellschaft und Sprache in unterschiedlichen Kontexten“ oder „Interreligiöser Dialog“

werden Zugänge und Methoden der konstruktiven Gestaltung des Dialogs mit Menschen anderen Glaubens und anderer Religionszugehörigkeit vermittelt.

Weitere Schwerpunkte sind organisatorische und rechtliche

## KONZEPT UND SCHWERPUNKTE



## KONZEPT UND SCHWERPUNKTE



Grundlagen, Handlungsfelder, Konzepte, Methoden und Herausforderungen sozial-diakonischen Handelns im internationalen und interkulturellen Kontext, Management und Leitung von Nonprofit-Organisationen sowie Kernfelder der entwicklungsbezogenen Arbeit, so z.B. Projektmanagement und Fragen der Armutsforschung und Armutsbekämpfung.

In einem Kurzzeit- und einem Langzeit-Praktikum in kirchlichen oder entwicklungs-politischen Organisationen haben die Studierenden Gelegenheit, anwendungsorientierte Lerninhalte wie „Interkulturelles Leben und Arbeiten“, „Leiten im sozial-diakonischen Kontext“ oder „Grundlagen und Praxis interkultureller psycho-sozialer Beratung“ praktisch umzuset-

zen und ihre interkulturellen Kompetenzen einzubringen. Zum interkulturellen und globalen Konzept des Studiengangs gehört auch das gemeinsame Leben und Lernen auf dem Campus:

Die Studierenden aus aller Welt bringen ihre vielfältigen theologischen und kulturellen Erfahrungen in die Lehrveranstaltungen ein. Im täglichen Miteinander auf dem Campus bietet sich den Studierenden jederzeit die Chance, sich intensiv mit Menschen anderer christlicher Traditionen sowie anderen Glaubens auszutauschen.

Durch die Vermittlung sowohl wissenschaftlicher als auch praxisorientierter Kompetenzen eröffnet der Studiengang den Absolventinnen und Absolventen weltweit Chancen in vielfältigen sozial-diakonischen und entwicklungspolitischen Tätigkeitsfeldern in Kirchen, Diakonie, kirchennahen oder entwicklungspolitischen Institutionen und Wohlfahrtsverbänden, so z.B.

- in kirchennahen Ämtern und Werken, die sich in den Bereichen Ökumene, Migration, Mission und sozial-diakonische Arbeit engagieren
- in internationalen kirchlichen Verbänden
- in interkulturell tätigen Sozial- und Wohlfahrtsverbänden
- in der entwicklungsbezogenen Arbeit
- und in anderen (religiösen) NGOs (non-governmental organisations) und FBOs (faith-based organisations)



Darüber hinaus bietet der Erwerb des akademischen Grades „Bachelor of Arts“ Möglichkeiten des Zugangs zu höheren Qualifikationen an Hochschulen, so z.B. zu fachbezogenen Masterstudiengängen.



## BERUFSFELDER UND WEITERE QUALIFIKATIONEN





## ZULASSUNGS- VORAUS- SETZUNGEN

Zum Studium zugelassen werden können Bewerberinnen und Bewerber, die über eine Hochschulzugangsbezeichnung für die Aufnahme an einer entsprechenden niedersächsischen Hochschule verfügen. Hochschulzugangsberechtigt ist, wer die Fachhochschulreife oder die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife hat.

Weiterhin können Bewerberinnen und Bewerber mit einer als der Fachhochschulreife gleichwertig anerkannten schulischen Vorbildung oder mit einer als gleichwertig anerkannten beruflichen Vorbil-

dung (mindestens 3-jährige Berufsausbildung in einem dem Studiengang verwandten Berufsfeld) zum Studium zugelassen werden.

Darüber hinaus ist die erfolgreiche Teilnahme an einem von der FIT durchgeführten Eignungsgespräch erforderlich.

Primäre Unterrichtssprache im Studiengang ITDG ist Deutsch. Bewerberinnen und Bewerber können zu diesem Studiengang zugelassen werden, wenn sie ein Sprachzertifikat entsprechend dem Level DSH-2 vorlegen. Bewerberinnen und Bewerber,

die nur ein Sprachzertifikat entsprechend dem Level DSH-1 vorlegen, können zum Studium unter der Auflage, bis zum Ende des 4. Semesters ein Zertifikat entsprechend dem Level DSH-2 vorzulegen, zugelassen werden.

Fundierte Englischkenntnisse werden bei allen Bewerberinnen und Bewerbern vorausgesetzt, da einige Module gemeinsam mit dem englischsprachigen Studiengang ITMGZ absolviert werden und in den Lehrveranstaltungen häufig auch englische Textgrundlagen verwendet werden.



Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

Das Semester beginnt im Oktober.

**BEWERBUNGSFRIST** für das jeweilige Studienjahr ist der **15. September**. Studierenden aus NICHT-EU-LÄNDERN, die ein Visum benötigen, wird dringend empfohlen, ihre Be-

werbung so frühzeitig wie möglich, spätestens bis zum **15. Juni** bei der FIT einzureichen, da die Erteilung des Visums mehrere Monate in Anspruch nehmen kann.

Weitere Informationen zu den Bewerbungsunterlagen mit Bewerbungsformular zum Download:  
[http://www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge/ba\\_itdg/bewerbung](http://www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge/ba_itdg/bewerbung)

## STUDIENBEGINN UND BEWERBUNG





## DER FIT-CAMPUS



Die FIT liegt inmitten der landschaftlich reizvollen Lüneburger Heide.

Der Ort Hermannsburg ist Teil des Naturparks Südheide. Auf dem grünen FIT-Campus verfolgen wir das Konzept des gemeinschaftlichen Lebens und Lernens.

Neben der akademischen Qualifizierung haben auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden und die Vermittlung interkultureller und sozialer Kompetenzen einen hohen Stellenwert.

Den Studierenden stehen neben Vorlesungsräumen und einer Bibliothek auch Wohnheime, eine Mensa, Aufenthaltsräume, Einzelarbeitsplätze, eine Kapelle, Gebetsräume sowie ein großzügiges Außen- gelände zur Verfügung.

Studierende und Lehrende der FIT haben jederzeit freien Zugang zur Bibliothek.

In konsequenter Fortführung der auf dem Campus gelebten Zweisprachigkeit wird auch der Bestand der Bibliothek gezielt sowohl mit deutscher als auch mit englischsprachiger Lite-

ratur aufgebaut. Die Sammel- schwerpunkte liegen auf den Gebieten Interkulturelle Theologie, Missionswissenschaft, Christentumsgeschichte, Religionswissenschaft, Bibelwissenschaften, Migration, Soziale Arbeit und Entwicklungsarbeit.

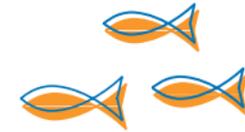
Der Bibliotheksbestand mit ca. 80.000 Medien wird ergänzt durch den Zugriff auf Online-Datenbanken und elektronische Zeitschriften.

Zur Förderung des geistlichen Lebens sind Studierende, Professorinnen und Professoren



sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich zur Andacht in der FIT-Kapelle eingeladen. Die Andachten werden gemeinsam von Lehrenden und Studierenden gestaltet.

Die nähere Umgebung bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie Rad- und Kanufahren, Reiten, Joggen und Engagements in diversen Sportvereinen oder Kulturinitiativen.





## AUS SICHT DER STUDIERENDEN

*Warum kommen  
Corelleta aus Simbabwe,  
Sanjog aus Indien,  
David aus Peru,  
Hiu Ching aus Hong Kong  
und Chiara aus Deutsch-  
land in die Südheide,  
um an der FIT zu  
studieren?*



„Einer der wesentlichen Vorzüge eines Studiums an der FIT ist die Vielfalt unter den Studierenden.“

Vor, während und nach den Vorlesungen ergeben sich interessante Gespräche, in denen man viel über andere Länder, Kulturen und Weltanschauungen erfährt.

Die FIT ist ein Ort, an dem man nicht nur von den Professorinnen und Professoren lernt, sondern auch von den Kommilitoninnen und Kommilitonen. Dies macht den Unterschied der FIT zu vielen anderen Universitäten aus.“

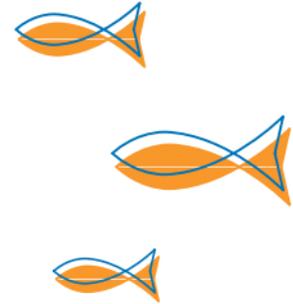
**Verena Carolin Röck,  
Studentin**



*Weil sie hier  
„FIT FOR THE WORLD“  
werden!*

„Die interkulturelle Ausrichtung des Studiums half mir, mich mit dem weltweit relevanten Thema ‘Migration’ akademisch auseinander zu setzen. Das gemeinsame interkulturelle Lernen mit Studenten aus aller Welt an der FIT entspricht auch der Realität der globalisierten Welt.“

***Frank Daffa , Absolvent***





Fachhochschule für  
Interkulturelle Theologie  
Hermannsburg

## ALLGEMEINE INFOS



Die FIT ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule. Träger der FIT ist das Evangelisch-lutherische Missionswerk in Niedersachsen, eine Stiftung privaten Rechts der Landeskirchen Hannovers, Braunschweig und Schaumburg-Lippe. Für die Studierenden ergeben sich hieraus vielfältige Chancen für ökumenisches Engagement in Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika.

### DAS WEITERE STUDIENANGEBOT

Die FIT bietet neben dem Studienprogramm B.A. ITDG zwei weitere staatlich anerkannte Abschlussmöglichkeiten:

- **B.A. INTERKULTURELLE THEOLOGIE, MIGRATION UND GLOBALE ZUSAMMENARBEIT (ITMGZ)**

weitere Informationen siehe

[http://www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge/ba\\_itmgz](http://www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge/ba_itmgz)

- **M.A. INTERCULTURAL THEOLOGY (ICT)**

in Kooperation mit der Georg-August-Universität in Göttingen (seit 2009); weitere Informationen siehe

[http://www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge/ma\\_it](http://www.fh-hermannsburg.de/studium/studiengaenge/ma_it)

### **IHRE BEWERBUNG in Papierform richten Sie bitte an:**

Fachhochschule für Interkulturelle Theologie Hermansburg  
Missionsstraße 3 – 5  
D – 29320 Südheide, GERMANY

### **WEITERE INFORMATIONEN**

über den Studiengang ITDG und zur FIT allgemein finden Sie auf unserer Website [www.fh-hermannsburg.de](http://www.fh-hermannsburg.de)  
Inhaltliche Fragen zum Studiengang beantwortet Ihnen gern die Studiengangskoordinatorin / der Studiengangskoordinator.  
E-Mail: [itdg@fh-hermannsburg.de](mailto:itdg@fh-hermannsburg.de)  
Telefon: +49 (0)5052 48 101 - 0

### **BEI ALLGEMEINEN FRAGEN**

wie z.B. zur Bewerbung, zu Visa-Angelegenheiten und zur Unterbringung wenden Sie sich bitte an die Hochschulverwaltung  
E-Mail: [office@fh-hermannsburg.de](mailto:office@fh-hermannsburg.de)  
Telefon: +49 (0)5052 48 101 - 0



# ÜBERSICHT ÜBER DIE STUDIEN- MODULE

- 01 Basismodul Theologie
  - 02 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
  - 03 Einführung in die internationale Diakonie
  - 04 Theologische Ethik und Anthropologie
  - 05 Armut und Entwicklung
  - 06 Wahlmodul: a) Einführung in Soziale Arbeit und Sozialmanagement  
b) Mission: Grundlagen und Streitfragen
  - 07 Religion, Gesellschaft und Sprache in unterschiedlichen Kontexten
  - 08 Leiten im sozial-diakonischen Kontext
  - 09 Juristische Fragen in der sozial-diakonischen Arbeit in Deutschland
  - 10 Interreligiöser Dialog
  - 11 Grundlagen und Praxis interkultureller psycho-sozialer Beratung
  - 12 Einführung in das Langzeit-Praktikum
  - 13 Projektmanagement
  - 14 Gender Studies und sozial-diakonische Arbeit
  - 15 Menschenrechte und wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte: Entstehungsgeschichte und Praxis
  - 16 Alter(n), Krankheit, Leben mit Behinderung aus biblisch-theologischer und soziologischer Perspektive
  - 17 Interkulturelles Leben und Arbeiten
  - 18 Langzeit-Praktikum
  - 19 Auswertung des Langzeit-Praktikums
  - 20 Vorbereitung der Bachelorarbeit
  - 21 Bachelorarbeit
  - 22 Kolloquium zur Bachelorarbeit
- 